

Nadja Gülzow; Jana Geist; Antje Gäde



Fachtagung „Wohnungslosigkeit“ am 19.06.2023

Ein Gastbeitrag aus dem Praxisalltag
von
THINKA Nordhausen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

- Einkommen zu gering/kein Einkommen
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Drogen-/Alkoholabusus
- Überforderung/kognitive Einschränkungen
- Physische/psychische Erkrankungen

Zeitmanagement

- **Schuldenproblematik**
 - Miete
 - Strom
 - Krankenkasse
 - Kredite



Kofinanziert von der Europäischen Union



Fallbeispiel Herr H.: Bearbeitungsdauer: 24,5 Arbeitsstunden

Anamnese:

- männlich, deutsch, über 30 Jahre alt
- alleinstehend, kein Leistungsbezug,
- Einkommen durch Privatverkäufe
- Drogenabusus und dadurch bedingte kognitive Einschränkungen
- hohe Schuldenproblematik (im fünfstelligen Bereich)
- delinquent bereits seit Jugendtagen

Involvierte Institutionen:

- Gemeinde (Ordnungswesen)
- Jobcenter Nordhausen
- Wohnungsgeber
- Stromanbieter
- Gesetzl. Krankenversicherung
- Schuldnerberatung
- Betreuungsbehörde





Verlauf:

- Einbezug THINKA durch Herrn H. einen Tag nach der Zwangsräumung
- Problemanalyse im Erstgespräch
- Einbezug Fallmanagement Jobcenter KdU- Klärung Kostenübernahme für Notunterkunft
- Unterbringung Notunterkunft für drei Tage
- Beantragung von Arbeitslosengeld II
- Aktive Wohnungssuche
- Betreuungsanregung durch den Herrn H. gescheitert
- Stromanmeldung aufgrund Altschulden schwierig → Installation eines Prepaid Stromzählers
- Klient hat kaum Einrichtungsgegenstände → Antrag Erstausrüstung, Organisation und Transport der Möbel
- Wohnungslosigkeit erfolgreich beendet

1 ½ Jahre später:

- Leistungseinstellung Jobcenter aufgrund fehlender Mitwirkung, Unterbringung in JVA für 9 Monate, erneute Antragsstellung von Arbeitslosengeld II erfolgt, durch Eigenanteil bei der Miete weiterer Schuldenaufbau

4 Jahre später:

- weiter Drogenabusus, kein Einkommen, erneute Zwangsräumung, Wiedereintritt Wohnungslosigkeit, keine Aussicht auf eine neue Wohnung, schläft momentan in einer Garage, Antragsstellung Bürgergeld



Prävention, Abwendung und Umgang mit der Wohnungslosigkeit

Prävention	Abwendung	Umgang mit
Niedrigschwellige Beratungsangebote vor Ort/Beratung auf allen Ebenen (Sensibilisierung)	Niedrigschwellige Beratungsangebote	
DSVGO/Schweigepflicht		
Netzwerkarbeit		
Hilfen für junge Volljährige (Eingliederungshilfe)/SPFH	Jugendamt (ASD) bei Familien mit minderjährigen Kindern, Zusammenarbeit mit Ordnungsamt/Gerichtsvollzieher	
Niedrigschwelliges Antragswesen/Ausbau Antragservice	(Rechtzeitiges) Aufsuchen der bzw. Verweisen auf Anlauf-, Beratungs- und Fachstellen (soziale Beratung)	
Bonitätsprüfung/Abtretungserklärung beim Leistungsbezug	Zinsloses Darlehen, weitere Schulden abwenden (Auszug/Schlüsselübergabe vor der Zwangsräumung)	Antragsstellung Leistungsbezug/KdU Jobcenter/Landratsamt



Prävention	Abwendung	Umgang mit
Vermittlungsberatung (bspw. Jobcenter, Agentur für Arbeit)	MITWIRKUNG	
Klärung der Zuständigkeiten/transparente Informationen/Aufklärung	Transparente Kommunikation Betroffene/Vermieter/Helfer	Kommunikation soziale Dienste/Hilfen und Vermieter
Rechtzeitige Betreuungsanregung	Gesetzl. Betreuer /Einwilligungsvorbehalt	Prüfen der psychischen und physischen Gesundheit – Suche nach einer geeigneten Einrichtung
Sozialmanagement		





**Betreute Fälle mit der Thematik drohende
Wohnungslosigkeit seit 2018**

23

davon

11

Zwangsräumungen

und

12

Abwendungen

**Durchschnittliche Arbeitszeit mit/um den
Betroffenen**

23,5 Beratungsstunden

Bild entfernt





**Ein funktionierendes Netzwerk ist
nötig, um Wohnungslosigkeit zu
vermeiden bzw. Menschen
in dieser Lage zu unterstützen.**



FAZIT:

Die Einbeziehung aller beteiligter Akteure und Helfersysteme muss so früh wie möglich erfolgen!

Die Etablierung von Wohnungsnothilfe und Präventionsprojekten sind unabdingbar.

Ohne Mitwirkung des Betroffenen ist kein erfolgreiches Handeln möglich!





Bildquellen:

Bild 1: <https://pixabay.com/de/illustrations/wasserstrudel-sog-meer-untergang-2827887/>

Bild 2: <https://pixabay.com/de/photos/zahnrad-zahnradr%C3%A4der-steampunk-1127518/>

Bild 3: <https://pixabay.com/de/photos/wanderer-menschen-mann-schlafen-814222/>





Nordhausen

Thüringer Initiative für INTEGRATION, NACHHALTIGKEIT KOOPERATION, AKTIVIERUNG



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Büro Sollstedt

Am Markt 5

99759 Sollstedt

036338/58 93 83

Büro Bleicherode

Naumannstraße 2

99752 Bleicherode

036338/85 37 23

Jana Geist

0152/342 66 811

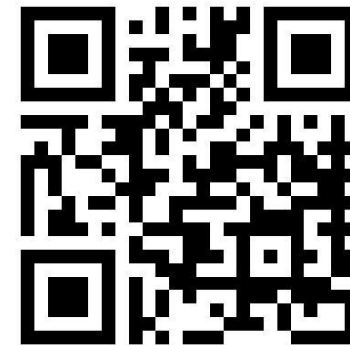
Antje Gäde

0152/33 99 57 89

Nadja Gülzow

0176/977 11 686

www.thinka-nordhausen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union

